

Sorge und Grost/

welche mehrentheils

In den Werken

Christlicher Bstern/

Zu entstehen pflegen/

Wenn

Geliebte und wohlgezogene

Söhne

Auff Universitäten abgeschickt werden/

kürzlich entworffen

Den 18. Mart. 1683.



Zittau Druckts Michael Hartmann.



I.

Die Kinder ziehen hin / der Abschied
wird genommen /
Und niemand ist gewiß wie bald sie
wieder kommen:

Die Liebe schämet sich / daß man viel Bes
sens macht /

Und gleichwol saget sie mit Trauren gute
Nacht.

Dennoch auf dergleichen Wegen
Sucht die Klugheit ihren Segen.

II.

Man sieht den Weltlauff an. Die noch so frö
lich leben /

Die müssen oft den Söll vor hundred schwa
che geben.

Und

Und wo verfließt ein Jahr da nicht ein lie-
bes Kind

Die letzte Todes-Ruh in fremder Erde findt?

Doch Gott lob das gute Glücke/
Bringt die meisten noch zurücke.

III.

Manch Herke wird verführt / und muß die
Laster lieben /

Darben die Freunde sich bis auf den Tod
betrüben :

Sa dieses eben heist die höchste Todes-Noth.
Wer nichts im Lernen lernt / der ist im Leben
todt.

Dennoch wo die Eltern beten /
Wird kein Sohn zu tieff getreten.

IV.

Es kan auch wohl geschehn / daß mancher
gut studiret /

Und doch der Leute Gunst am Ende we-
nig spüret.

Die

Die Jahre fließen fort: allein was uns er-
geht /

Das wird auf andre Zeit zur Hofnung aus-
gesetzt.

Doch wer meistert Gottes Sachen?
Dieser Vater wirds wol machen.

V.

Wolan man trete nur in Gottes-Furcht zu-
sammen /

So wird kein Unglücks-Fall uns schrecken
noch verdammen.

Der Auszug sol getrost und ohne Furcht ge-
schehn /

Und wer uns icht verläst / der sol uns wieder-
sehñ.

Gott sey Vater / und beweise
Glück und Segen auf der Reise.

